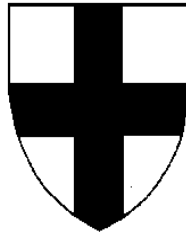


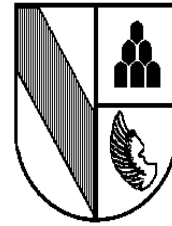
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Am Kaiserstuhl und im Münstertal stehen die Ampeln auf Grün: ZRF und SWEG führen die S-Bahn in die Zukunft

Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) und Südwestdeutsche Verkehrs AG (SWEG) wollen Rahmenvertrag über Infrastruktur und Betrieb aller regionalen SWEG-Strecken abschließen: Alle SWEG-Strecken in der Region werden modernisiert und im Taktverkehr bedient

Vereinbarung ZRF und SWEG könnte Maßstab für die Strecken der DB AG werden

Umsetzung des Integrierten Regionalen Nahverkehrskonzepts Breisgau-S-Bahn 2005: Technische Sicherungsmaßnahmen auf der Kaiserstuhlbahn in den nächsten Jahren für insgesamt 22 Millionen Mark

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Herbolzheim, den 18. Juli 2001

Seit März 2000 sind der Zweckverband Regio- Nahverkehr Freiburg (ZRF) und die Südwestdeutsche Verkehrs AG (SWEG) Partner auf der Kaiserstuhlbahn: Der Vertrag über die „Bestellung“ der Verkehrsleistungen durch die SWEG wurde im März 2000 in Bahlingen unterzeichnet. Mit diesem Vertrag verpflichtet sich der ZRF, die erforderliche Infrastruktur (Schienenweg und Rollendes Material) zu finanzieren. Das vereinbarte Leistungsangebot wird durch das Unternehmen (SWEG) auf eigene Rechnung erbracht. Der ZRF leistet keine Betriebskostenzuschüsse.

Nach eineinhalb Jahren kooperativer und erfolgreicher Zusammenarbeit haben sich beide Seiten dazu entschlossen, diese weiter auszubauen und durch einen umfassenden Rahmenvertrag zu regeln. Das Vertragswerk soll eine verlässliche Grundlage für sämtliche erforderlichen Investitionsmaßnahmen zur Umsetzung des Integrierten Regionalen Nahverkehrskonzeptes Breisgau-S-Bahn 2005 auf der Kaiserstuhlbahn Ost und West wie auch auf der Münstertalbahn bieten.

Die Vereinbarung wird im einzelnen den Bereich des Schienenweges, der Streckensicherungs- und Betriebsleittechnik, der Maßnahmen an Bahnübergängen und der Züge betreffen.

Der ZRF, vertreten durch den REGIO-VERBUND, würde nach Abschluss eines solchen Vertrages die Koordination sämtlicher Maßnahmen sowohl gegenüber dem Land, den Gemeinden, den Straßenbaulastträgern und dem Regierungspräsidium übernehmen. Die SWEG ihrerseits wäre für die Planung und die bauliche Umsetzung der jeweiligen Infrastrukturmaßnahmen auf der Kaiserstuhlbahn verantwortlich.

Die Verbandsversammlung des ZRF erteilte dem REGIO-VERBUND, als operativer Ebene des ZRF, am 18. Juli 2001 den Auftrag, die dafür

erforderlichen Verhandlungen zu führen und unterschriftsreife Vereinbarungen der Verbandsversammlung möglichst im Dezember vorzulegen.

Der ZRF erhofft sich durch das Vertragswerk einen weiteren Schub im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrskonzepts Breisgau-S-Bahn 2005 und hier insbesondere bei den regionalen SWEG - Strecken Kaiserstuhlbahn und Münstertalbahn.

Technische Sicherung von Bahnübergängen der SWEG-Bahnstrecken

Als vorgezogener Teil der Gesamtvereinbarung mit der SWEG, hat die Verbandsversammlung des ZRF in der Sitzung vom 18. Juli 2001 beschlossen, die technische Sicherung von Bahnübergängen an der Kaiserstuhlbahn in Kooperation mit der SWEG in den nächsten drei Jahren schrittweise zu verbessern. Aufgrund des aktuellen vertakteten Fahrplanes sind die Verkehre auf der Kaiserstuhlstrecke zunehmend dichter geworden. Die Schließung oder technische Sicherung ermöglichen nicht nur höhere Geschwindigkeiten, sondern erhöhen gleichzeitig die Sicherheit an den Kreuzungspunkten und vermindern die Lärmemissionen für die angrenzende Wohnbebauung. Auf dem Streckenabschnitt Gottenheim - Endingen soll mit der Schließung oder technischen Sicherung der Übergänge begonnen werden. Auch auf der Kaiserstuhlbahn West (Endingen – Sasbach - Breisach) sollen bis 2004 die notwendigen Verbesserungen durchgeführt werden.

Bislang konnten auf der Strecken zwischen Gottenheim und Endingen von den bestehenden 55 Übergängen - zum großen Teil handelt es sich hierbei um landwirtschaftliche Wege - 14 geschlossen werden. Insgesamt 10 Übergänge müssen mit neuer Sicherungstechnik ausgestattet werden, weitere 12 Übergänge müssen technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Die übrigen 19 Bahnübergänge bieten die erforderlichen Sicherheitsstandards.

Die Gesamtkosten für die investiven Maßnahmen auf der Kaiserstuhlbahn betragen rund 22 Millionen Mark. Entsprechend dem Eisenbahnkreuzungsgesetz werden die Kosten gedrittelt. Ein Drittel trägt der Schienenbaulastträger - in diesem Falle die SWEG - ein Drittel der Straßenbaulastträger und ein Drittel das Land Baden-Württemberg. Der Kostenanteil der SWEG wird zu 85% nach GVFG bezuschusst. Der verbleibende Eigenanteil von 15%, etwa 1,1 Mio DM, wird vom ZRF getragen, da diese Maßnahmen Bestandteil des integrierten Nahverkehrsprojekts Breisgau-S-Bahn 2005 sind.